

Zahl der Arbeitslosen sinkt leicht

BRAKE/MTN – Leicht zurückgegangen ist die Zahl der Arbeitslosen im Bereich der Geschäftsstelle Brake der Agentur für Arbeit von März auf April. Mit 1440 Personen waren sechs weniger arbeitslos gemeldet als im Vormonat. Aber: Das waren 275 Arbeitslose weniger als im April 2018. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April damit wie im März 5,4 Prozent. Vor einem Jahr belief sie sich noch auf 6,5 Prozent. Seinerzeit hatte die Pleite von Carbon-Rotec die Arbeitslosenzahlen steigen lassen.

Es ist trotz der geringen Veränderungen im Monatsvergleich Bewegung am Arbeitsmarkt: So meldeten sich im April 384 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 91 mehr als vor einem Jahr; gleichzeitig beendeten 387 Personen ihre Arbeitslosigkeit (plus 19). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 1522 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 74 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dem gegenüber stehen 1543 Abmeldungen von Arbeitslosen (plus 61). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im April um 41 Stellen auf 636 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 138 Arbeitsstellen mehr. Arbeitgeber meldeten im April 179 neue Arbeitsstellen, 53 mehr als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 543 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 83.



HEUTE

VERANSTALTUNGEN

Brake
15 bis 18 Uhr, Jugendtreff: Kinder-Tag
Hammelwarden
13 bis 18 Uhr, Platz am Wasserturm: Kaspertheater Maatz, Aktion für Kinder mit Vorstellungen und zwölf Hüpfburgen

AUSSTELLUNGEN

Brake
11 Uhr, Haus Borgstede & Becker: „Carl Rudolph Brommy – Admiral der Revolution?“

SONSTIGES

Brake
Rathaus: Archiv der Stadt Brake, Besuch nach telefonischer Absprache unter Tel. 04401/102250

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Hammelwarden
13 bis 18 Uhr, Platz am Wasserturm: Kaspertheater Maatz, Aktion für Kinder mit Vorstellungen und zwölf Hüpfburgen

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine

FAMILIENCHRONIK

SIEGFRIED NICKLISCH
29.12.1943-29.4.2019

Traueranschrift:
Bernd Nicklisch
Zedernring 17
26919 Brake

Traueranzeige heute im
NWZ-Familienteil, Seite 21

„Die Frauen spüren es hautnah“

DONUM VITAE Team der Beratungsstelle entsetzt über Schließung der Gynäkologie

Nicht nur für Geburten müssen Frauen nun weitere Wege auf sich nehmen. Auch Schwangerschaftsabbrüche wurden in der Nordenhamer Klinik vorgenommen.

VON FRIEDRIKE LIEBSCHER

BRAKE – „Erschüttert“ von der Schließung der gynäkologischen Station der Helios-Klinik – so beschreibt das Team der Beratungsstelle Donum Vitae die aktuelle Stimmung. Schon jetzt seien die negativen Auswirkungen „deutlich und für die Frauen hautnah zu spüren“.

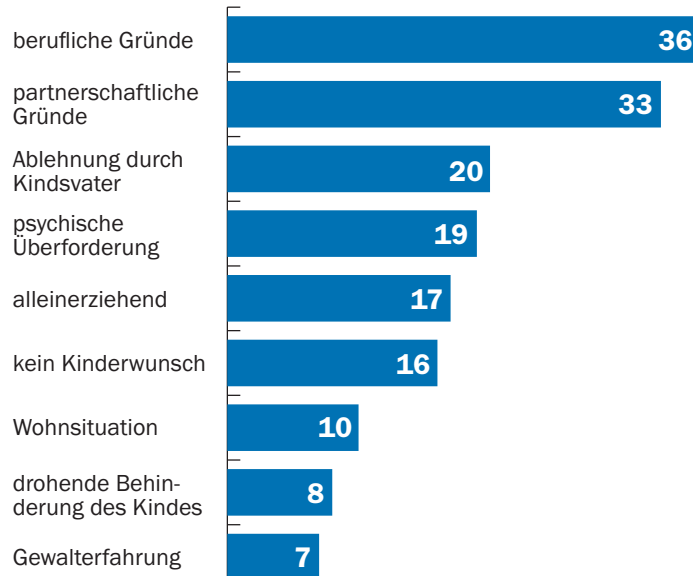
„Die Schwangeren müssen jetzt weite Wege auf sich nehmen“, sagt Mechthild Frenking, Leiterin der Beratungsstelle. Dass für junge Familien die Geburt der Kinder in der Wesermarsch nicht mehr möglich ist, sei sehr schade.

Und noch eine weitere Folge der Schließung bedauert man sehr. „In der Gynäkologie in Nordenham gab es die Möglichkeit, nach einer Fehlgeburt auch in der frühen Schwangerschaft die Föten in Abbehausen zu bestatten. Das war Eltern wichtig und ist jetzt nicht mehr so einfach möglich.“

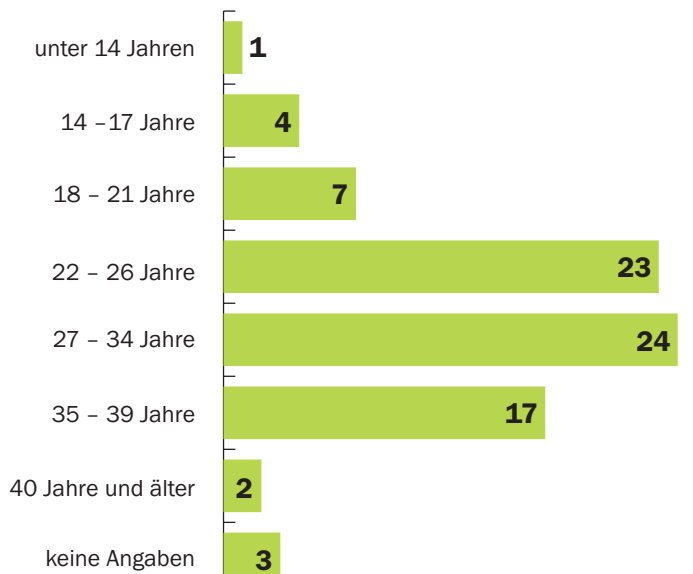
Nicht nur für Geburten war die gynäkologische Station in der Helios-Klinik ein wichtiger Anlaufpunkt. Auch Abtreibungen wurden dort vorgenommen. Das ist kein Eingriff, dem sich Frauen leichtfertig unterziehen, der Weg wird ihnen durch den Wegfall der Station nun noch schwerer gemacht.

Die Beratungsstelle Donum Vitae bietet Schwangerschaftsberatungen an. 2018 hatten 432 Frauen und gegebenenfalls ihre Partner an einem Gespräch teilgenommen, 153 gleich mehrfach. Die Beratungen haben zum Ziel, bei Unsicherheiten und Ängsten der Mütter oder den Elternpaaren zu helfen und Aufklärung über Hilfsangebote und finanzielle Regelungen zu geben.

Gründe für einen Schwangerschaftsabbruch



Alter der Klienten



QUELLE: DONUM VITAE

Sehr zeitintensiv sind die psychosozialen Beratungen. Sie betreffen die individuelle Situation der Schwangeren – dazu können Gewalterfahrungen, eine Suchtproblematik oder eine zu hohe Belastung und Unzufriedenheit gehören. Das Angebot wird auch von alleinerziehenden Müttern genutzt.

Teil des Angebots von Donum Vitae sind auch Schwangerschaftskonfliktberatungen nach § 218. Dort bieten die

Beraterinnen den Schwangeren Raum für ihre oft widersprüchlichen Gefühle. Sie informieren über die Handlungsmöglichkeit und Rahmenbedingungen für einen Schwangerschaftsabbruch und stellen auf Wunsch auch den Beratungsnachweis aus.

Die Gründe dafür, einen Schwangerschaftsabbruch in Erwägung zu ziehen, seien sehr individuell, heißt es im Bericht von Donum Vitae. Nach Auswertung der eigenen

statistischen Daten werden an erster Stelle für einen möglichen Abbruch berufliche Gründe genannt. Dazu gehören zum Beispiel befristete Beschäftigungsverhältnisse und die Angst, dass nach Bekanntgabe der Schwangerschaft der Arbeitsvertrag nicht verlängert wird.

An zweiter Stelle stünden partnerschaftliche Gründe, heißt es in dem Bericht. Die Frage, ob die Partner eine verantwortungsvolle Elternschaft eingehen will, lasse einige Frauen an der Entscheidung zweifeln, ein Kind auszutragen. Mehrfach nannten Frauen die fehlende Unterstützung des Partners in der Erziehungsverantwortung, für die schon gemeinsamen Kinder oder die Haushaltsverantwortung. Sie fühlen sich überfordert und allein gelassen. 20 Prozent der Klientinnen gaben in der Beratung an, dass der Kindsvater die Schwangerschaft ablehnt.

34 alleinlebende Frauen haben sich nach den Zahlen von Donum Vitae für einen Schwangerschaftsabbruch entschieden. Davon waren 16 bereits Mütter eines oder mehrerer Kinder. In sieben Fällen wurden Gewalterfahrungen in der Partnerschaft als Grund genannt. In fünf Fällen nahmen Frauen nach dem Abbruch weitere Beratungen in Anspruch.

Ein wichtiges Thema für die Beraterinnen bei Donum Vitae sind Teenagerschwangerschaften. Elf Mädchen zwischen 14 und 17 Jahren wurden im vergangenen Jahr beraten, dazu kamen 41 Jugendliche im Alter von 18 bis 21 Jahren. Bei der Gruppe der jungen Mädchen entschieden sich sechs für das Kind. „Mit unserer Unterstützung, der Hilfe von Familienhebammen, finanzieller Hilfe und dem Kennenlernen von Mutter-Kind-Einrichtungen kann das Hineinwachsen in die Mutterrolle gelingen“, heißt es bei Donum Vitae. Man überlege gemeinsam mit den jungen Müttern, wie sich ihre Bedürfnisse in diese neue Rolle integrieren ließen.

LESERFORUM

„Bahn agiert in Brake nach Gutsherrenart“

Betrifft: „Kein Weiterkommen an Gleis 2“, NWZ vom 27. April

Es ist in der heutigen Zeit einfach nicht hinnehmbar, dass die Deutsche Bundesbahn nach Gutsherrenart in Brake agiert. Da werden mal einfach so mobilitätseingeschränkte Menschen vom Bahnverkehr ausgeschlossen, und das ohne irgendeine Vor-

ankündigung oder Ersatzlösung. Am vergangenen Samstag befanden sich im Zug von Hude nach Nordenham eine Mutter mit ihrer rollstuhlfahrenden Tochter, das Fahrtziel der beiden war Brake. Die beiden meldeten sich ordnungsgemäß beim Zugbegleiter an, der Zugführer sowie der Zugbegleiter bestätigten, dass dieses kein Problem sein soll-

te, da der Fahrdienstleiter in Brake den Zug von Hude auf Gleis eins, sowie den Zug von Nordenham auf Gleis zwei einlaufen lassen könnte.

Das war in den letzten Monaten/Jahren eigentlich gängige Praxis, falls die Züge hier in Brake kreuzen mussten.

Kurz vor Brake lehnte der Fahrdienstleiter diesen Vorschlag ab, Mutter und Tochter könnten auch in Kirchhammelwarden aussteigen, und sich von dort abholen lassen.

Er folgte damit den Vorschlag des hiesigen Vertreters des Fahrgastverbands „Pro Bahn“ der in dieser Zeitung veröffentlicht wurde.

Es gibt in Brake aber kein Rollstuhl-Taxi, womit man sich mal „mal eben so“ abholen lassen kann – und einen Rollstuhl von Kirchhammelwarden zur Stadtmitte zu schieben, wäre körperliche Schwerarbeit für die Mutter.

Der Fahrdienstleiter sowie der Vertreter des Fahrgastverbands haben sich wohl in früheren Lebensjahren gegen Empathie impfen lassen. Der Zugbegleiter sowie der Zug-

führer waren außer sich vor Wut und Unverständnis über den Fahrdienstleiter.

Man darf gespannt sein, wie die Deutsche Bahn auf den kundenfeindlichen und zur Diskriminierung neigenden Fahrdienstleiter reagiert.

Mutter und Tochter mussten dann über Nordenham nach Brake fahren, um Gleis 1 zu erreichen.

Reiner Wispeler
Brake

Leserbriefe

geben die Meinung des Verfassers wieder. Einsendungen sollten nicht länger als 60 Druckzeilen à 27 Anschläge sein. Deutlich längere Beiträge können nicht berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor, diese werden mit dem Vermerk (...) gekennzeichnet. Briefe ohne Angabe des Namens, des Wohnorts und der Telefonnummer werden nicht abgedruckt.



Noch bis Mitte Mai fährt die Regio-S-Bahn von Bremen kommend in Brake von Gleis 2 ab. Dadurch können mobilitätseingeschränkte Menschen diese Reiseverbindung nicht nutzen.

BILD: ARCHIV/KLAUS

NOTDIENSTE

RETTUNGSDIENST

Telefon 112 (Krankentransport):
Telefon 0441/19222)

KRISENINTERVENTIONSTEAM (KIT) WESERMARSCH

Telefon 04401/50587070

APOTHEKEN

Süd-Apotheke, Am Ahrenshof 2,
Brake, Telefon 04401/97880

ÄRZTE

Ab 19 Uhr ärztlicher Bereitschaftsdienst unter der Rufnummer 116117

AUGENÄRZTE

20 bis 22 Uhr Bereitschaftsdienst,
Telefon 0441/21006345, außerhalb dieser Zeit Notfallrufnummer 116117

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

KURZ NOTIERT

Schützen arbeiten

BRAKE – Für Samstag, 4. Mai, bittet der Vorstand die Mitglieder des Golzwarder Schützenvereins zum Arbeitseinsatz. Ab 9 Uhr wird das Schützenhaus weiter umgebaut.

Seniorentreffen am 8. Mai

GOLZWARDEN – Das monatliche Seniorentreffen des Golzwarder Schützenvereins wurde aufgrund des Feiertags (1. Mai) auf Mittwoch, 8. Mai, verschoben. Rege Beteiligung ist erwünscht, weil die neue Schießsport-Anlage erklärt und vorgestellt werden soll.

Katerschießen

BRAKE – Am Sonntag 5. Mai beginnt um 10 Uhr im Schützenhof an der Bahnhofstraße das traditionelle Katerschießen des Braker Schützenvereins. Es wird mit dem Vorderlader auf einen stilisierten Kater geschossen. Der beste Schütze wird Katerkönigin oder Katerkönig. Interessierte können sich am Trainingsabend an diesem Donnerstag von 19 bis 21 Uhr oder telefonisch unter ☎ 04401/5330 anmelden.

IMPRESSUM

Wesermarsch-Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Wesermarsch und aller Städte und Gemeinden

Redaktion

Brake/Elsfleth/Jade/Ovelgönne/Berne/Lemwerder:

Markus Minten (Ltg.) (mnt)
☎04401/9988 2301

Hans-Carl Bokelmann (bon)
☎04401/9988 2304

Ulrich Schlüter (Stv.) (uls) ☎04401/9988 2320,
Anja Biewald (abj), Friederike Liebscher (frk)
☎04401/9988 2307,

Torsten Wever (wev) ☎04401/9988 2322

e-mail: red.brake@nwzmedien.de
red.elsfleth@nwzmedien.de
red.jade@nwzmedien.de
red.ovelgoenne@nwzmedien.de

Redaktionssekretariat:
Angela Rix-Hartfil
☎04401/9988 2300,
Telefax 04401/9988 2306

Sportredaktion
Wolfgang Grave (gra) ☎04731/9988 2210

e-mail: lokalsport-wesermarsch@nwzmedien.de

Mediaberatung: Sabrina Menz
(Brake/Ovelgönne/
Elsfleth/Berne/Lemwerder)
☎04401/9988 1040

Anzeigenservice 0441/9988 4444

Aboservice 0441/9988 3333

Telefax 04401/9988 1077

Bezugspreis 37,90 € (Postbezug 38,90 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ ePaper 28,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich jeweils gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de. Die Abonnementgebühren sind im Voraus zahlbar. Preisänderungen, auch im laufenden Bezugszeitraum eines Abonnements, sind möglich und werden rechtzeitig in der Zeitung veröffentlicht. Eine Einzelbenachrichtigung erfolgt nicht. Bei einer Bezugsunterbrechung erfolgt eine anteilige Rückerstattung des monatlichen Bezugspreises ab dem 7. Erscheinungstag der Unterbrechung. Portofreie Reisenachsendungen innerhalb von Deutschland sind für bis zu 6 Wochen pro Kalenderjahr möglich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt und Streiks kein Entschädigungsanspruch. Abonnementkündigungen werden zum Monatsende wirksam und müssen dem Verlag mindestens 14 Tage vorher mitgeteilt werden. Kündigungen nehmen wir telefonisch unter der Rufnummer 0441/9988-3017 entgegen.